

Sie haben Interesse?

Bitte rufen Sie uns zu unseren Telefonsprechzeiten an. Zudem können Sie sich auf unserer Homepage über weitere Möglichkeiten der Terminvereinbarung informieren.

Der Ablauf

Zunächst vereinbaren wir einen Termin für die **Spezialsprechstunde** mit Ihnen. Bitte planen Sie für diesen ca. 1,5 Stunden ein. Während des Termins klären wir Sie ausführlich über die Rahmenbedingungen an unserer Ambulanz sowie über Psychotherapie im Allgemeinen auf.

Sollte die Indikation für eine ambulante Essstörungstherapie vorliegen und Sie sich für eine Behandlung in unserem Haus entscheiden, folgen nach einer Wartezeit die sogenannten **probatorischen Sitzungen**. Während dieser Sitzungen können Sie und der*die Therapeut*in sich gegenseitig kennenlernen und gemeinsam Ziele für die Therapie erarbeiten, aus denen dann der Behandlungsplan abgeleitet wird.

Spätestens nach Ablauf der probatorischen Sitzungen stellen wir auf Ihren Wunsch den **Antrag auf Kostenübernahme** bei Ihrer Krankenkasse. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen in der Regel die Kosten für eine Psychotherapie. Falls Sie privat versichert sind, sollten Sie die Kostenübernahme vor Beginn der Psychotherapie mit Ihrer Versicherung abklären. Es ist auch möglich, die Kosten für eine Therapie selbst zu tragen.



Unsere Adresse:

**Psychotherapeutische Ambulanz:
Forschungs- und Lehrambulanz
der Universität Bamberg**

Pfeuferstr. 16
96047 Bamberg

So erreichen Sie uns:

Telefon: 0951/863-2000

E-Mail: psychotherapie@uni-bamberg.de

Unsere Telefonsprechzeiten:

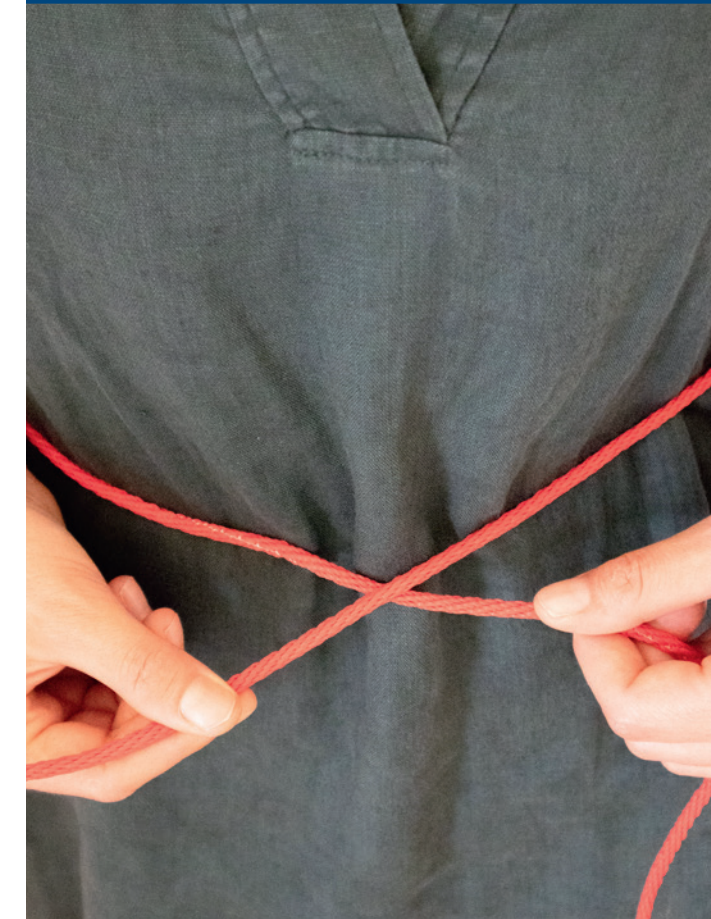
Mittwoch 9.00 – 10.30 Uhr

Unsere Homepage:

[www.uni-bamberg.de/klinpsych/
psychotherapeutische-ambulanz/](http://www.uni-bamberg.de/klinpsych/psychotherapeutische-ambulanz/)



Universität Bamberg



Spezialambulanz für Patient*innen mit Essstörung

**Psychotherapeutische Ambulanz
Forschungs- und Lehrambulanz
der Universität Bamberg**

Für Erwachsene ab 18 Jahren



Spezialambulanz Essstörungen

Die Psychotherapeutische Ambulanz für Erwachsene hat sich auf die Behandlung von Personen mit der Diagnose einer Essstörung spezialisiert. In unserer Spezialambulanz arbeiten **approbierte Psychologische Psychotherapeut*innen mit einer entsprechenden Weiterbildung**. Unser Team wird geschult und in kognitiv-behavioralen Therapieverfahren für Essstörungen regelmäßig fortgebildet. Um die Behandlung zu optimieren, sind wir mit Arztpraxen, Ernährungsberatungsstellen, stationären Einrichtungen und anderen Einrichtungen des Gesundheitsbereichs **vernetzt**. Regelmäßige **spezifische Fortbildungen**, sowie **Intervention und Supervision** gewährleisten eine hohe Qualität der Behandlung.



Unser Behandlungsangebot:

Spezialsprechstunde und spezialisiertes ambulantes Behandlungsprogramm

Im Rahmen der **Spezialsprechstunde für Betroffene von Essstörungen** findet eine ausführliche Exploration der Beschwerden und spezifische Diagnostik statt. Aufbauend darauf können Behandlungsempfehlungen nach dem aktuellen Stand der Forschung gegeben werden. Je nach Indikation informieren wir gerne über spezielle Anlaufstellen (z. B. Kliniken, Ernährungsberatungen, Selbsthilfegruppen) und ambulante Behandlungsmöglichkeiten bei uns. Unser **spezialisiertes ambulantes Behandlungsprogramm** für Personen mit einer Essstörung umfasst u. a. folgende Inhalte:

- Psychoedukation über die Essstörung und das Therapieprogramm
- Verstehen der Entstehung und Aufrechterhaltung der individuellen Problematik
- Gewichtsmanagement
- Ernährungsmanagement
- Arbeit am Körperbild
- Aufbau neuer Bewältigungsstrategien
- Umgang mit Rückfällen



Als Einrichtung des Lehrstuhls Klinische Psychologie und Psychotherapie sind wir der **Lehre und Forschung** verpflichtet. Studierende im Masterstudiengang Klinische Psychologie und Psychotherapie haben die Möglichkeit, bei uns ein Pflichtpraktikum zu absolvieren. Als Praktikant*innen begleiten sie Therapien und wirken aktiv an Therapien mit. Sämtliche Mitarbeiter*innen der Psychotherapeutischen Ambulanz unterliegen der Schweigepflicht. Alles, was uns anvertraut wird, ist gesetzlich geschützt und wird mit besonderer Sorgfalt behandelt.

Essstörungen treten häufig auf: **Anorexie** und **Bulimie** betreffen jeweils etwa 1–2% junger Frauen und 2–3% der Erwachsenen leiden an einer **Binge-Eating-Störung**. Bei Anorexie stehen restriktives Essen und selbsterbeigeführtes Untergewicht im Vordergrund. Bei einer Bulimie sind Essanfälle und anschließendes Erbrechen ein wesentliches Merkmal und die Binge-Eating-Störung ist durch Essanfälle gekennzeichnet, ohne dass darauf Erbrechen oder andere sogenannte kompensatorische Verhaltensweisen folgen. Psychotherapie ist bei allen Essstörungen die **Behandlung der ersten Wahl**.